

Northern California DX Club

Alles Gute zum 75. Geburtstag, NCDXC!

Andreas Hahn, DL7ZZ

Der „Northern California DX Club“ (NCDXC) feierte am 10. Oktober 2021 seinen 75. Geburtstag. Er gilt damit als ältester DX-Club der Welt und Wiege der DX-Welt. Gegründet wurde er in der 9-Bay-Area in Kalifornien, USA.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darc.de



Die NCDXC-Gründungsmitglieder

In einer Welt vor unserer Zeit gab es Menschen, die sich mit Reisen zu fernen Ländern, Inseln oder unentdeckten Gebieten aufmachten, um von dort den Daheimgebliebenen über Funkwellen neue Länderpunkte zu beschern ... Na ja, so lang ist es nun auch wieder nicht her, aber doch eine gefühlte Ewigkeit, dass der Äther um diese Jahreszeit voll war mit DXpeditionen rund um den Globus. Manch ernsthafter DXer nahm sich schon mal ein paar Tage Urlaub, um ein seltenes Rufzeichen ins Log zu bekommen. Derzeit scheint Besserung in Sicht, aber zur Normalität zurückzukehren, wird wohl noch eine Zeit lang dauern.

Im „Coit Hotel“ in Oakland, Kalifornien trafen sich vor einem dreiviertel Jahrhundert Phil, W6IKO; Bud, W6QLH;

Ray, W6UPV; Horace, W6TI; Chas, W6EJA; Dan, W6PB; Bud, W6AED; Jack, W6BUY; Elvin, W6TT; Reg, W6ITH, und Mario, W6DUB, um die Gründung des NCDXC zu besiegeln. Da er außerhalb des Territoriums der NCDXC lebte, wurde Don, W6AM, Gründungs- und erstes assoziiertes Mitglied. Erster Präsident war Daniel O'Brian, W6PB (1946). Ihm folgten Phil Caldera, W6IKO, (1947) und Horace Greer, W6TI (1948). Derzeit hält Tony Dowler, K6BV, die Präsidentschaft inne.

Die Colvin-Ära

1958 taucht in der illustren Riege des Clubvorstands ein Name auf, der viele „DX-Oldtimer“ aufhorchen lässt. Mit Lloyd Colvin, W6KG, wird ein Vollblut-DXpeditionär Präsident, der zusammen

mit seiner Frau Iris, W6QL, die YASME-Foundation und deren „DX-around-the-world“-Philosophie über drei Jahrzehnte prägte. Gegründet im Jahr 1959 durch Dick Spenceley, KV4AA, stand anfangs vor allem die Unterstützung von Danny Weil, VP2VB, im Vordergrund, der als Ein-Mann-Unternehmen mit seinem Segelboot „YASME“ nach der ersten Atlantiküberquerung karibische Inseln in die Luft brachte. Die YASME wurde bald zu einer festen Größe bei der Entwicklung moderner DX-Aktivitäten. Das einzige Interview mit Danny Weil ist übrigens auf der Seite der „Dokufunk Wien“ nachzuhören. Martti Laine, OH2BH, war 2020 mit einem internationalen Team in Erinnerung an VP2VB unter eben diesem Rufzeichen von den britischen Jungferninseln auf den Bändern aktiv.

The DXer und W6TI

Ein Teil der Arbeit des NCDXC besteht in der QSL-Vermittlung für die Mitglieder. Deren Karten werden gesammelt und weltweit versendet. Vor Covid-19 traf man sich regelmäßig, um über DAS Thema „DX“ zu sprechen. Bei den Meetings waren die Familien immer mit dabei. Durch die aktuelle Situation bedingt, verlagerte sich das Geschehen allerdings auf Online-Treffen, an denen so aber auch die internationalen Clubmitglieder teilnehmen und sich beteiligen können. Um Vollmitglied werden zu können, muss sich der Wohnsitz in Nordkalifornien befinden, für eine assoziierte Mitgliedschaft reicht ein Amateurfunkrufzeichen und das Interesse an DX.

„The DXer“ ist das vom Club herausgegebene Bulletin. Neben clubinternen Informationen gibt es Berichte zu DX-



Links

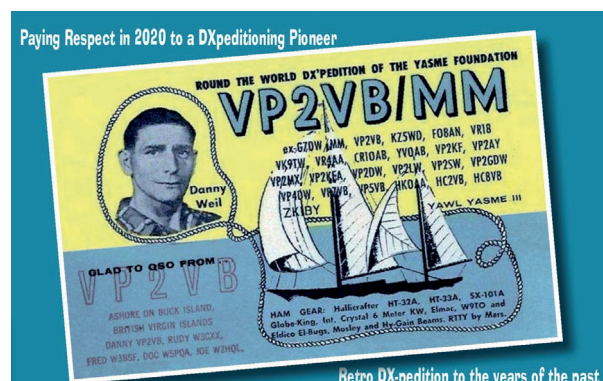
- <https://ncdxc.org>
- [https://www.dokufunk.org/upload/weil\(1\).mp3](https://www.dokufunk.org/upload/weil(1).mp3)
- <https://www.yasme.org>
- <https://www.qrz.com/db/VP2VB>

peditionen und Mitglieder stellen sich vor. Der DX-Wetterbericht ist genauso zu finden, wie Technikangebote oder Ankündigungen kommender DX-Aktivitäten.

W6TI war das Rufzeichen des ehemaligen Präsidenten Horace Greer und ist bis heute die Kennung des vom NCDXC betriebenen 2-m-Repeater. Er befindet sich in der Nähe von Palo Alto, Kalifornien. Auf der Seite der NCDXC wird ausdrücklich darum gebeten, über das Relais DX-Informationen weiterzugeben. Es ist Treffpunkt für DXer und DX-Interessierte. Auch ein Echolinkknoten (N6NKT-L) steht den Clubmitgliedern hier zur Verfügung.

NCDXC – eine Vorreiterrolle

Wer die QSL-Karten oder Heimatseiten vieler DXpeditionen genauer anschaut, kennt die Logos der verschiedenen Geld- oder Technikgeber. Ob „Chiltern DX Club“, „Clipperton DX Club“, „European DX Foundation“, „German DX Foundation“ oder „International DX Association“, um nur einen Bruchteil der Unterstützerorganisationen weltweiter Aktivitäten im DX-Bereich zu nennen – alle traten in die Fußstapfen des „Northern California DX-Club“. Und wer am 9. oder 10. Oktober 2021 ein QSO mit W6TI auf der Kurzwelle hatte, darf sich



Gedenk-QSL für VP2VB

über eine Verbindung mit dem ältesten DX-Club der Welt freuen. **CQ DL**

Unsere Wegbegleiter (4)

Kenwood TR-2200

Es war die Zeit als die ersten 2-m-Relaisfunkstellen mit alten, ausgemusterten Taxifunkgeräten Bosch KFT160 nach und nach aufgebaut wurden, Ende der 60er Jahre.

Relaisfunk beeindruckte mich derzeit besonders, weil ich so die Möglichkeit hatte meinen ersten „Vierkreiser“, einen Fiat 500, mit Funk auszurüsten um damit vielleicht auch beim anderen Geschlecht Eindruck zu machen. (Was sich sogar bewahrheitete.)

Zu der Zeit gab es neben den Taxifunk-Röhrengeräten zunächst nur zwei Handfunkgeräte zu kaufen. Das TR-2200 von Kenwood und das SRC-146A von Standard. Aufgrund der hohen mechanischen Stabilität ging die Entscheidung zum TR-2200, liebevoll auch „TR-22 Loch Loch“, oder „TR-22WC“ genannt. Der Basteltrieb brachte dann auch schnell eine Mobilhalterung mit Lichtmaschinenentstörung für das Gerät, gefolgt von einer 12-W-Endstufe mit den ersten Overlay-Transistoren (2N3632 = 2 parallele Pillen vom 2N3375), die noch richtig teuer waren und wenig geeignet für einen damaligen Aushilfsjob in einer Apotheke mit 15 DM die Woche. Ausschussware dieser VHF-Transistoren bei der Firma Nadler in Hannover schien die Lösung zu sein, wurde aber doch teuer bezahlt mit diversen Ausfällen, eben Ausschussware ohne Aufdruck von Telefonen.

Die Teleskopantenne brach sehr schnell beim Handling ab, obwohl sie sehr praktisch war. Sie wurde durch ein Stück Metallmaßband ersetzt, dessen Ende zum Lötten ausgeglüht worden war. Und die passende BNC-Buchse dazu, anstelle

der Original-Antenne fehlte dann auch nicht.

Ein Versuch die diversen ausgedachten Features für das TR-2200 in der CQ DL bzw. DL-QTC zu veröffentlichen, scheiterte wohl an meinem mit schwer lesbarer Handschrift verfassten Artikel.

Ganz im Gegensatz zu der Kanalerweiterung von sechs auf zwölf Kanäle, die mühselig in das Gerät eingebracht wurde und „wertschätzend“ über OM Hage Fessel, DJ3KF, Geschäftsführer von Fa. Richter & Co sieben Jahre später, nach dem Studium, zur Einstellung bei dieser Firma führte.

Auch z.B. auf der Hannover-Messe war das Gerät ein toller Begleiter und führte zu vielen interessanten persönlichen Kontakten, auch wenn das Gewicht des Metallgehäuses am Schulter-Trageriemen einem auf Dauer zu schaffen machte. Ebenfalls präsent sind noch die Akkuprobleme der 10, als überlagert, preiswerteren gekauften Ni-Cad-Akkus, weil, irgendein Akku hatte immer schlechtere Kapazität und bestimmte dann die reduzierte Betriebsdauer. Während das 220-V-Netzteil im Tekogehäuse zur Freude zuverlässig lief ...

Zusammenfassend könnte man sagen, das Gerät hat einen regelrecht aufgebaut. Eine kleine Anekdote noch hinterher, zum vermutlich ersten transistorisierten 2-m-Mobilfunkgerät, dem Icom IC-2F, aus dieser Zeit.

Mit diesem Gerät haben sich OMs oft unbeliebt gemacht, wenn sie unbewusst den Relaisfunk oder Direktkanal störten. Ist unter uns jemand dabei? Jemand dessen Gerät immer wieder durch einen ausfallenden Empfänger auf sich aufmerksam machte?

Die Ursache bei dem Gerät ist eine neutralisierte FET-Eingangsstufe des Rx, die je nach Umgebungstemperatur mal

funktionierte oder wild schwang, dann war der Empfänger tot und nur der Tx ging unverändert. Wurde die auf beste Empfindlichkeit abgeglichen, dauerte es nicht lange bis das Gerät, zum Beispiel bei Aufheizung im Auto, ausstieg.

Ein OM im Einzugsbereich des lokalen Repeaters ging es damals so und kaum einer glaubte ihm so recht, dass er keinen stören wollte. Zu allem Unglück wohnte er sehr nah am Relais und hat dann alles „platt“ gemacht. Mit seinem IC-2F.

Wolf-Dietmar Pollert, DK9ZY



Wegbegleiter für DK9ZY: Ein Kenwood TR-2200

Was ist Ihr „Wegbegleiter“?

Es gab und gibt so viele Geräte, und für jedes kann man sicher eine persönliche Geschichte erzählen. Sie kann gern technisch, aber auch nichttechnisch sein. Es kann sich um ein kommerzielles Gerät oder auch Selbstbaugerät handeln.

Wir stellen uns folgende Leitfragen vor:

- Was ist Ihr Lieblings-Funkgerät?
- Welche besonderen Erfahrungen haben Sie mit dem Trx gemacht?
- Seit wann ist es bei Ihnen im Einsatz?
- Haben Sie Ihr Gerät gar modifizieren müssen, damit es für „Ihren Alltag“ tauglich ist?
- Was haben Sie genau umgebaut?
- Welche besonderen QSOs/Einsätze/Umstände bringen Sie mit Ihrem vorgestellten Amateurfunkgerät in Verbindung?

Gern können Geräte auch doppelt vorgestellt werden, denn sie sind ja vielfach verkauft worden.

Um den Rahmen nicht zu sprengen, sollte Ihr Text eine Maximallänge von 6000 Zeichen inkl. einem Foto des Gerätes nicht übersteigen.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten!

Redaktion CQ DL,
Lindenallee 4, 34225 Baunatal
redaktion@dark.de